



Fotos: privat

Puppenliebe

Ihre ganz große Leidenschaft hat Roswitha Emmi Hornig in Garmisch-Partenkirchen zum Leben erweckt: Unzählige Sammlerpuppen und Teddys, selbstgestrickte Jacken und Socken verzaubern das kleine Geschäft an der historischen Ludwigstraße.

Margarete Steiff war schuld: Der Film über das Leben der berühmten Spielzeug-Fabrikantin Ende des 19. Jahrhunderts mit der Schauspielerin Heike Makatsch in der Hauptrolle beeindruckte Roswitha Emmi Hornig so sehr, dass sie auf ihrer Lieblingsinsel Sylt den Entschluss fasste, ein ganz neues Leben zu beginnen. Die damals 55-jährige hatte es eigentlich fortgezogen aus ihrer Heimat, dem zwischen Kassel und Göttingen gelegenen Eschwege. Hoch hinauf in den Norden hatte es sie gezogen. Dort wollte sie ihre Freizeit genießen und sich rundum erholen. „Es gab einige Schicksalsschläge, so dass ich meine Tätigkeit im heimischen Juwelier- und Optikgeschäft beendete.“ Doch ganz ohne Beschäftigung, das konnte sich die temperamentvolle Frau schließlich auch wieder nicht vorstellen, und so begann sie zu stricken. „Der Film motivierte mich, aufzustehen und mit einer neuen Geschäftsidee noch einmal ganz von vorne anzufangen.“

Hornig erinnert sich: „Ich war regelrecht besessen vom Stricken, es wurde von Tag zu Tag mehr.“ Anfänglich strickte sie für

eine Kinderkrebeklinik, später kam die Idee eines eigenen Geschäfts in Westerland. Einen Teil der Erlöse aus den selbstgestrickten Socken und Teddys spendete die Norddeutsche auch noch nach Geschäftseröffnung. „Mit den Socken fing alles an, dann kamen die Puppenhäuser, die Teddys und die Puppen.“ Fünf Jahre blieb Roswitha Emmi Hornig auf der Insel, dann tauschte sie im Frühjahr 2007 die Nordsee gegen das Werdenfelser Land als Wahlheimat ein. „Mein Mann wollte schon immer seinen Ruhestand hier in der Region verbringen, nachdem er als Kind etliche Jahre mit seinen Eltern den Urlaub hier verbrachte“, schmunzelt die 64-jährige Einzelhändlerin und legt im Gespräch ihr Strickzeug beiseite, ein Paar Damensocken mit buntem Ringelmuster.

Das Ehepaar war sich einig: Ehemann Reiner bleibt als Augenoptikermeister noch etwa zwei Jahre im gemeinsamen Betrieb und löst nach und nach Haus und Geschäft in Nordhessen auf. Roswitha Emmi Hornig richtet derweil Geschäft und Wohnung in Partenkirchen ein und bereitet das gemeinsame Leben vor. Für beide ist nach 45

Ehejahren die Wochenendbeziehung allerdings nicht einfach. Hornig: „Mein Mann fehlt mir sehr. Wir versuchen, die gemeinsame Zeit hier so schön wie möglich zu gestalten.“

Das Heimatstädtchen Eschwege, die „Puppenstadt an der Märchenstraße“, hat sicher auch ein wenig Schicksal für die Entscheidungen gespielt: Ein Faible für exklusive Sammlerpuppen hat Roswitha Emmi Hornig schon seit vielen Jahren. Ihre erste Puppe „Luise“, eine alte Schildkröt-Puppe, war ein Geschenk ihres Sohnes Dirk. „Luna Chloé“ ist eine rosa bekleidete Babypuppe und ein Unikat der Künstlerin Konstanze Wöstmann. „Emmi“ hat sich Roswitha Emmi Hornig von einer Künstlerin aus ihrer Heimatstadt nach einem Foto von sich als Zweijährige nachbauen lassen und ist ebenfalls unverkäuflich.

Die Leidenschaft für Teddys und Puppen ist weit verbreitet, findet allerdings eher im Verborgenen daheim statt. „Für die Faszination Teddy oder Puppe gibt es keine Altersgrenze. Trotzdem scheint es ein eher unattraktives Hobby zu sein“, bedauert die

Ladeninhaberin, „Ich kenne beruflich engagierte Menschen, die ohne ihren Teddy im Reisegepäck nicht in das Flugzeug steigen.“ Der Grund dafür sei die Sehnsucht nach Kindheitserinnerungen und einem Stück Geborgenheit, die in der Hektik des beruflichen und sonstigen Lebens mehr und mehr in den Hintergrund gerät. „Zu dieser vermeintlichen Schwäche gehört viel Größe“, meint die Geschäftsfrau aus inzwischen zehn Jahren Erfahrung. „Ich könnte endlos viele amüsante Geschichten erzählen. Puppen verzaubern die Herzen, drängen tief in die Seelen und haben ein großes Suchtpotenzial.“

Auch sie selbst sei vom Virus der Sammlerleidenschaft infiziert, gesteht die Ladeninhaberin. Neben den eigenen Puppen liegen Babys und Kinder im Wert von mehreren tausend Euro auf zirka 50 Quadratmetern an der historischen Ludwigstraße 69 verteilt – alle mit eigenem Namen. Die älteste Puppe „Handwerck 3“ von Heinrich Handwerck hat Roswitha Emmi Hornig in ihrer Werkstatt eigenhändig restauriert. Sie ist 110 Jahre alt, aus Porzellan und mit Echthaar versehen. Für Puppen von Handwerck zahlen Liebhaber je nach Zustand bis zu 2000 Euro.

Nicht nur alte Puppen sind unter Sammlern begehrt: Zu den besonders beliebten Exemplaren gehören Vinyl-Puppen von Brigitte Leman (zum Beispiel „Glückskind“) und die Puppen einer bekannten französischen Künstlerin, die die Gesichter ihrer Unikate mit beklemmender Echtheit per Hand modelliert. „Laurence Ruet ist der „Porsche“ unter den Puppen, die Unikate kosten zwischen 800 und 3000 Euro und haben obendrein gute Chancen auf Wertsteigerung“, bestätigt Hornig. Auch „Die weiße Puppe mit Baby“ aus 2010 mit rotem Echthaar, Sommersprossen und dem kleinen Baby im Arm gibt es zum Preis von 2990 Euro exklusiv im Garmisch-Partenkirchen Geschäft. Zwei etwa Hand große Babypüppchen mit feinen Gesichtszügen kosten je 850 Euro. Zu den Attraktionen im Geschäft zählen die handgeschnitzten Puppen aus Bergahorn von Elisabeth Pongratz aus München, „Paul“ und „Paula“, die 1497 beziehungsweise 1375 Euro kosten.

Neben den Raritäten gibt es auch „normale“ Spielpuppen an der Ludwigstraße. Schildkröt bietet viele handgearbeitete Puppen aus schadstofffreien, waschbaren Materialien, doziert Roswitha Emmi Hornig. Hinzu kommen eigens hergestellte Exemplare: Der selbstgestrickte Teddy mit handgestrickter Hose und Holzgelenken



kostet 44 Euro. Selbstgestrickte Socken und Wadenwärmer in allen Größen, Farben und Mustern sind für 7 bis 31 Euro zu erhalten, Trachtenjäckchen für Kinder für 50 bis 90 Euro.

Das Geschäft „Viel Schönes“ präsentiert sich nicht als typisches Ladengeschäft, sondern eher als eine Mischung aus Werkstatt, Verkauf und Ausstellungsfläche. Das Angebot richtet sich an Spielzeugliebhaber, Eltern und Kinder gleichermaßen.

Die Öffnungszeiten hält Roswitha Emmi Hornig flexibel, am liebsten sitzt sie von früh bis spät an ihrer Nähmaschine oder strickt, denn die meisten Puppen, Teddys, Strick- und Kleidungsstücke verkauft die Geschäftsfrau auf Anfrage. Überall aus Deutschland kommen die Aufträge, meist sind es Stammkunden oder Empfehlungen, häufig auch aus ihrer Sylter Zeit.

Mit Geld allein kann Roswitha Emmi Hornig ihre Arbeit nicht messen, streng kalkuliert kommt die sympathische Ladeninhaberin auf einen Stundenlohn von etwa zwei Euro. „Ich kann mir mein Leben aber nicht mehr anders vorstellen“, seufzt sie und schaut auf einen ihrer Lieblinge mit großen blauen Augen. „Ich liebe meine Puppen und Teddys wie meine Kinder. Wenn ich eins meiner Schätzchen verkaufe, gibt es hier Tränen, ganz klar.“



An einen Umzug nach Norddeutschland will Roswitha Emmi Hornig inzwischen ebenfalls nicht mehr denken, obwohl sie nahezu jede Minuten ihres Lebens mit ihren Handarbeiten und darüber hinaus wenig Zeit außerhalb von Geschäft und Wohnung

verbringt. „Während einer Reportage über Sylt blieb kürzlich zum

ersten Mal mein Herzklopfen aus“, sagt die Puppenliebhaberin lächelnd und schwelgt statt dessen in Gedanken an einen Ausflug in die Berge vor ein paar Tagen. „Heimat ist dort, wo Menschen einander verstehen. Es ist ein wunderschönes Stück Erde, an dem ich einfach nur glücklich bin. Ganz besonders im hellen und sonnigen Winter, den gibt es so nirgendwo sonst auf der Welt.“

Bei aller Liebe zur neuen Heimat und ihren Puppen möchte Roswitha Emmi Hornig mit ihrem

Geschäft auch ein Stück Lebenswärme vermitteln: „Trotz Alltagsroutine und Hektik könnte das Geschäft auch so etwas wie eine Oase der Ruhe und des Innehaltens sein.“ Ihre eigene Leidenschaft würde die Geschäftsfrau obendrein gern nach außen tragen, beispielsweise über ehrenamtliches Engagement im Ort. „Vorstellbar wären Informationsveranstaltungen und Strickkurse für Senioren, Mütter und Kinder im Geschäft oder auch außerhalb. Für das Material ist gesorgt“, sagt die Puppenmama und lächelt. (sc)